

Bäderkonzept wird später vorgelegt

Präsentation um einen Monat verschoben

Voerde. Wie sieht die Zukunft der Bäderlandschaft in Voerde unter der Zielsetzung aus, dass beim städtischen Schwimmangebot die Grundversorgung für den Schul- und Vereinsport und für die Öffentlichkeit abgedeckt werden kann? Antworten auf diese Frage soll ein Bäderkonzept liefern, mit dem ein externes Fachbüro beauftragt wurde. Ursprünglich war geplant, es der Politik erstmals Mitte Mai im Kultur- und Sportausschuss vorzulegen. Die Präsentation ist um einen Monat auf den 16. Juni verschoben, erklärt Dezernent Egon Dames. Das Fachbüro habe noch mit Schwimmsportvereinen und Schulen Gespräche geführt. Hintergrund für

das in Auftrag gegebene Konzept ist, dass am Hallenbad baulich dringend etwas getan werden muss (kalkuliert sind Gesamtkosten in Höhe von 860 000 Euro) und auch am Freibad angesichts veralteter Maschinen Investitionen zu erwarten sind, gleichzeitig die finanzielle Lage der Stadt aber desolat ist. Was die Zukunft der Voerder Bäder betrifft, würden alle Optionen geprüft, so Dames. Der Politik werden verschiedene Alternativen zur Entscheidung vorgelegt. Der Beschluss solle jedoch nicht in der Beratungsrunde vor den Sommerferien gefasst werden, bittet Dames, der das Thema zunächst in einer ersten Lesung behandeln möchte. **P.K.**